

Arbeiterklasse geführten Werktätigen zur Leitung der sozialistischen Volkswirtschaft, zur Sicherung der sozialistischen Lebensbedingungen und zur weiteren Ausprägung einer sozialistischen Lebensweise ist. Der sozialistische Staat leitet unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens entsprechend den objektiven gesellschaftlichen Entwicklungsgesetzen nach einem einheitlichen Plan, gewährleistet die innere Ordnung und Sicherheit, gestaltet die internationalen Beziehungen, besonders zur UdSSR und zu den anderen sozialistischen Bruderländern im Rahmen der sozialistischen ökonomischen Integration, organisiert den aktiven Beitrag der DDR zur Sicherung des Friedens sowie zur Durchsetzung der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnungen und ist für den militärischen Schutz der DDR im kollektiven Verteidigungssystem der Warschauer Vertragsstaaten verantwortlich .

Diese umfassende Rolle der sozialistischen Staatsmacht, die für die Schaffung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft prinzipielle Bedeutung hat, ist eine Schlüsselfrage der marxistisch-leninistischen Staatstheorie.

Wie die Erfahrungen der Sowjetunion eindeutig belegen, erlangt die Rolle des sozialistischen Staates im Prozeß der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft größeres Gewicht, und die ständige Vervollkommnung der Staatstätigkeit ist zugleich eine Grundbedingung für den Übergang zur kommunistischen Gesellschaft. Hinsichtlich der Weiterentwicklung des sozialistischen Staates in der DDR läßt sich die SED konsequent von dieser Position leiten. <sup>1)</sup>

Die objektiven Gründe für die wachsende Rolle des sozialistischen Staates bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR wurden auf dem VIII. Parteitag der SED umfassend herausgearbeitet und bereits in der einleitenden Vorlesung zitiert. Sie sind zugleich die Richtpunkte für die Bestimmung der Aufgaben und Funktionen des sozialistischen Staates.